

Schulentwicklungs- planung Oelde

Ergebnis Elternbefragung und Eckpunkte der
pädagogischen Konzeption
Oelde, 22.10.2012

AGENDA

Ergebnis Elternbefragung: Entscheidung hinsichtlich Gesamtschule

Ergebnis Raumplanung: Engpass NaWi-Räume und Ganztags (Essensplätze)

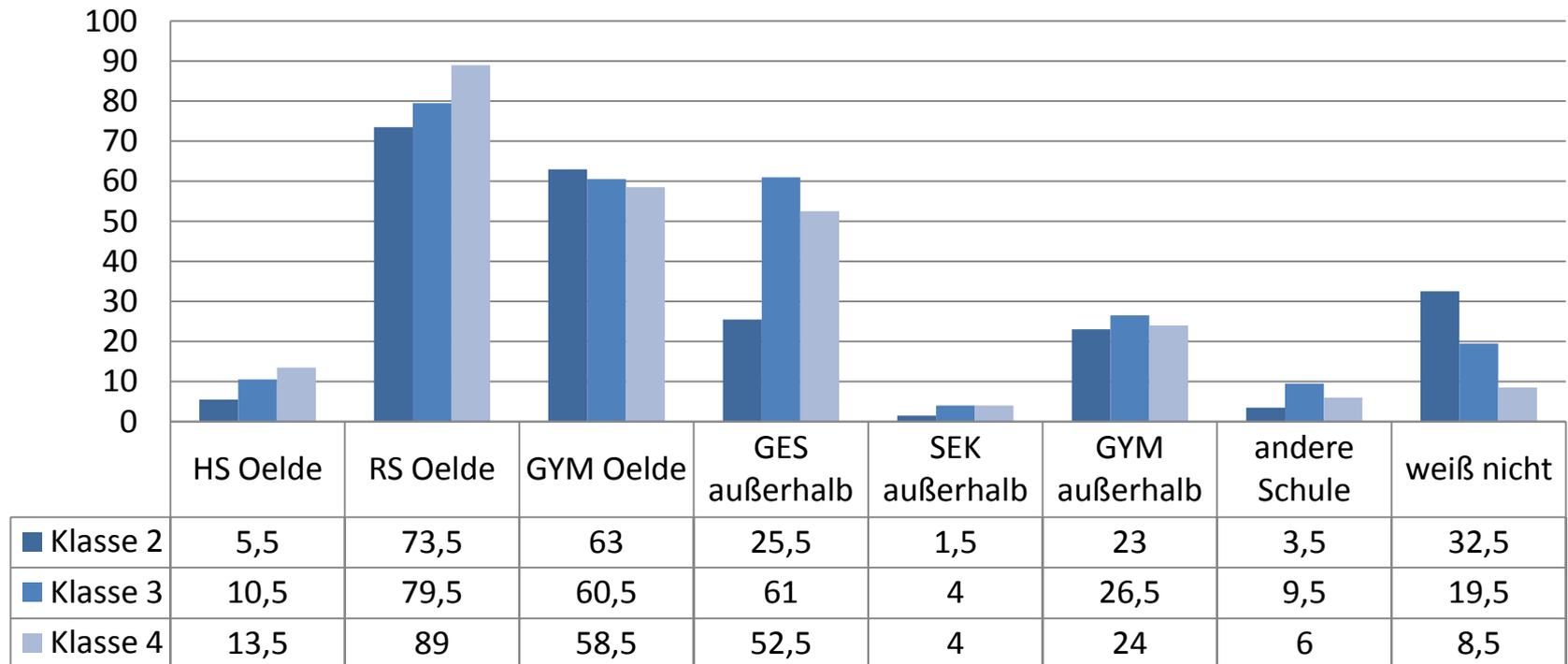
Konzeptgruppe Gesamtschule: erste Ergebnisse
Weiteres Verfahren

Ausgewertete Fragebögen

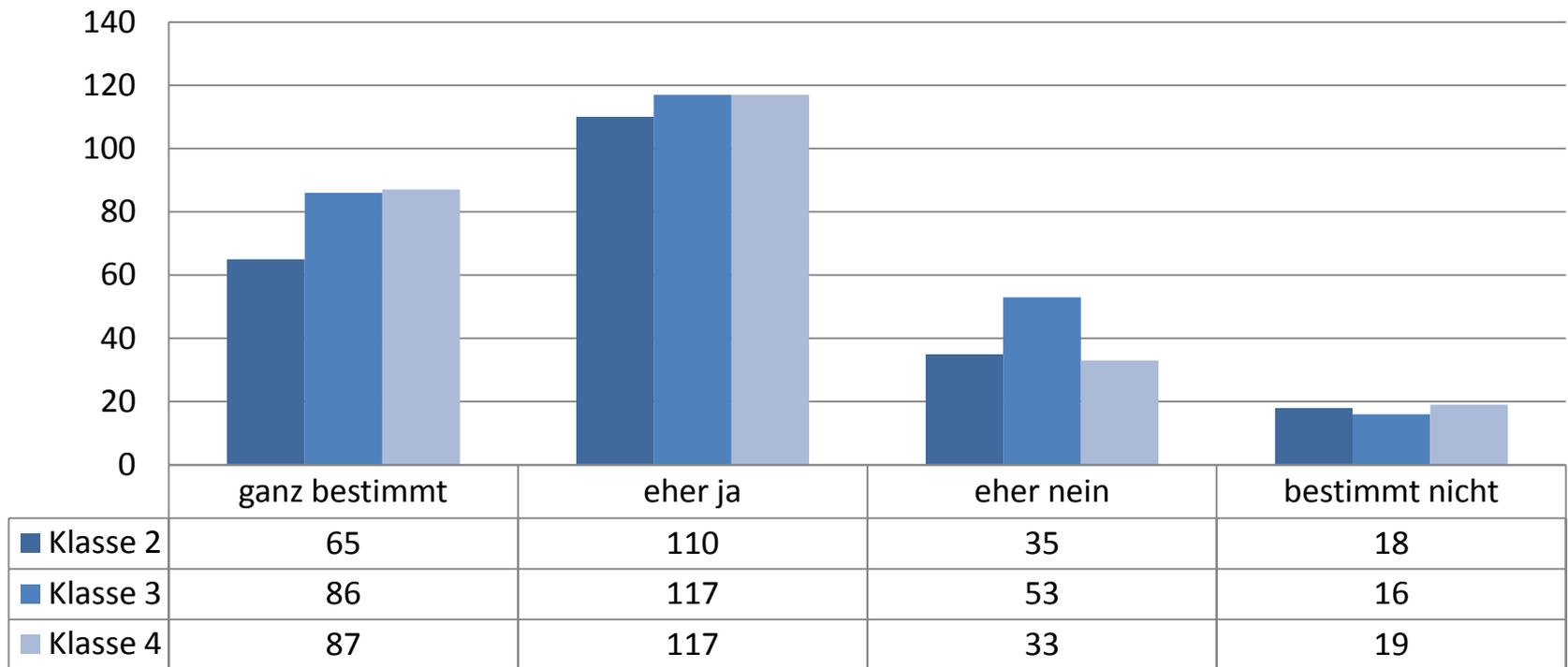
763 rückläufige Fragebögen insgesamt, bei einer Grundgesamtheit von 910 Befragten
=> Gesamtrücklaufquote etwa 84%

Rücklauf	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	ungültig	Gesamt
Rückläufer	232	274	256	1	763
Grundgesamtheit	305	313	292		910
Rücklaufquote	76,1%	87,5%	87,7%		83,8%

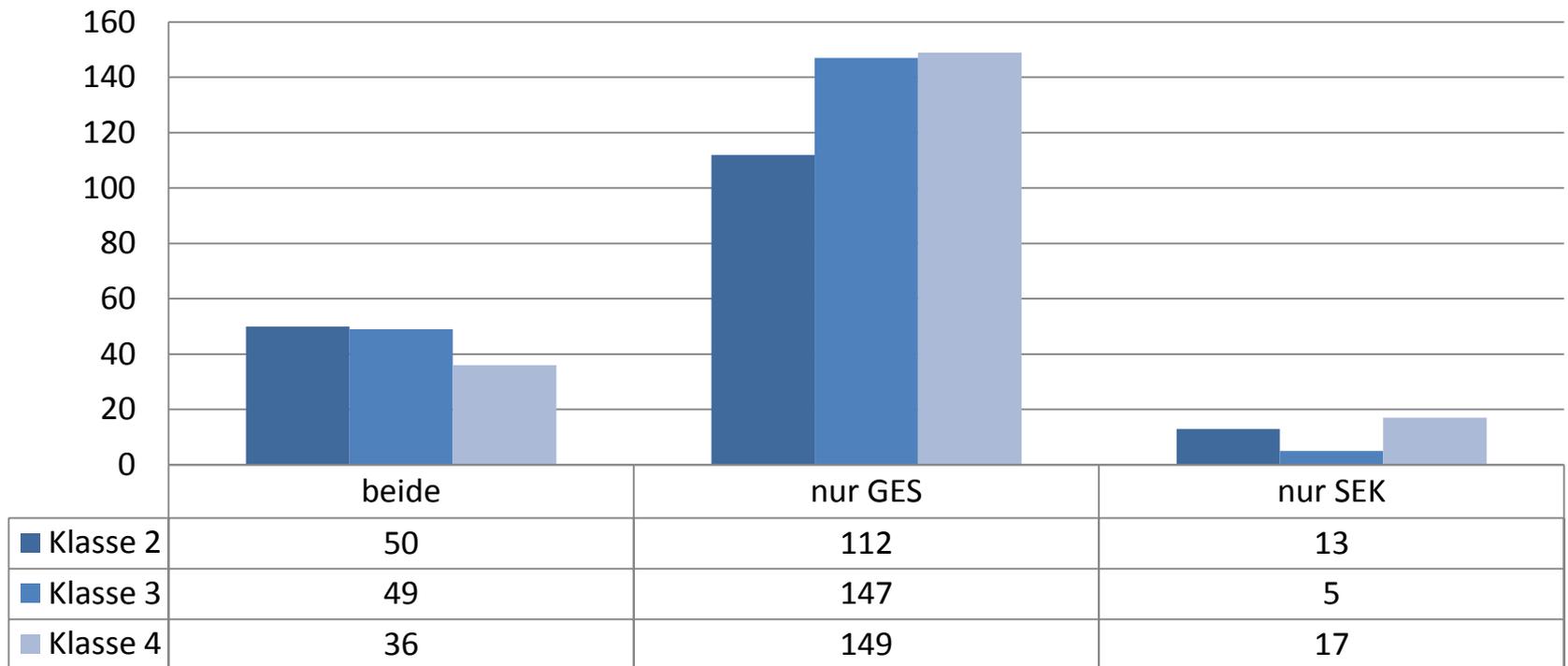
Welche weiterführende Schule?



Schule des längeren gemeinsamen Lernens?



Zustimmung nach Schulform



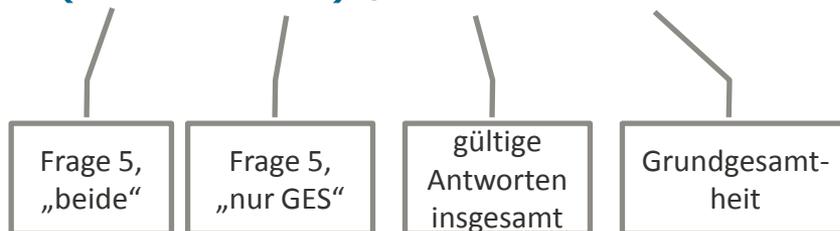
Hochrechnung der erwarteten Anmeldezahlen

Vorgaben Schulministerium NRW:

- 100% der Nennungen Frage 4 „ganz bestimmt“
- 100% der Nennungen Frage 4 „eher ja“
- für die Sekundarschule Nennungen Frage 5 „beide“ und „nur SEK“
- für die Gesamtschule Nennungen Frage 5 „beide“ und „nur GES“
- Anteilige Hochrechnung auf die Gesamtschülerzahl je Jahrgang

Beispiel für Klasse 4, Zustimmung Gesamtschule:

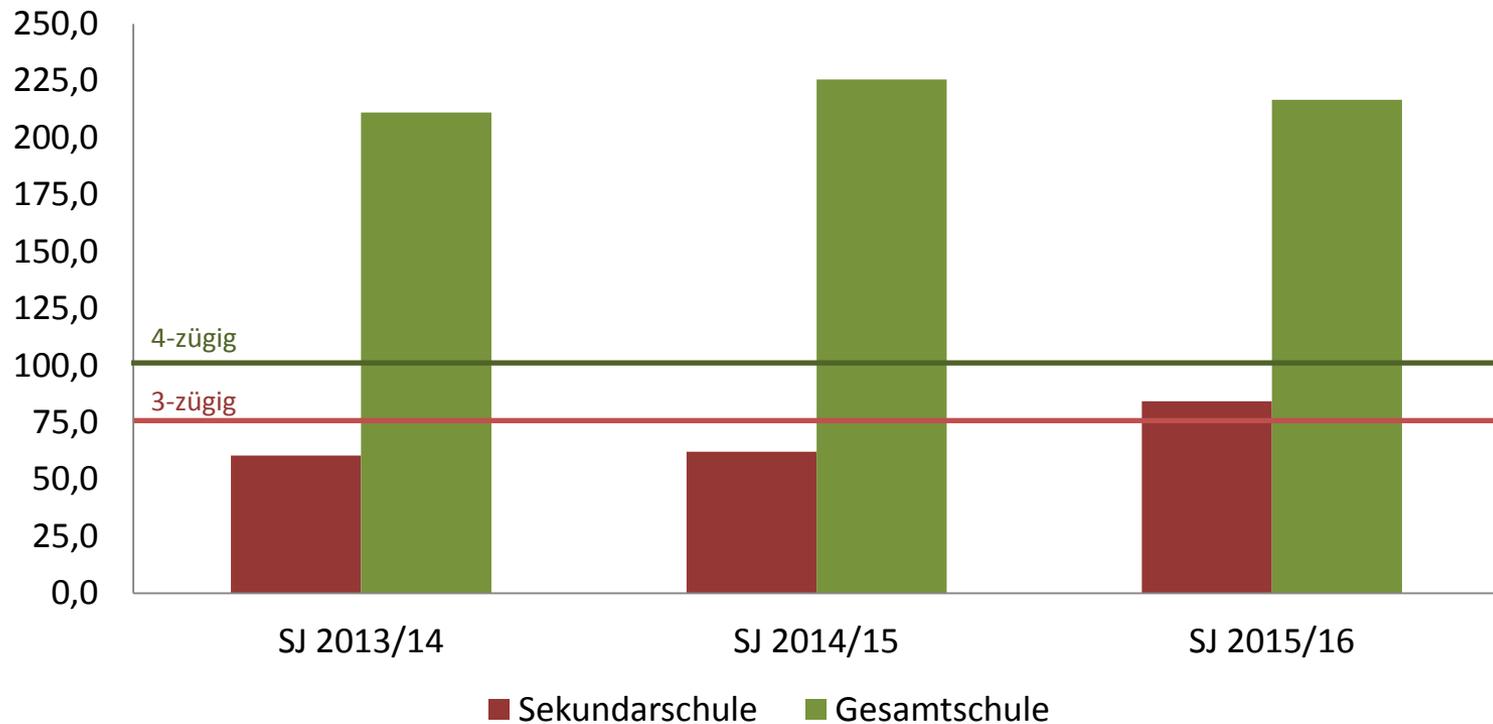
$$(36 + 149) / 256 * 292 = 211,0$$



Defensive Berechnung des Gutachters

Hochrechnung defensiv	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
F5: "beide", F4 "ganz bestimmt"	17	23	17
F5: "beide", F4 "eher ja"	33	26	19
F5: "nur GES", F4 "ganz bestimmt"	43	62	61
F5: "nur GES", F4 "eher ja"	69	85	88
F5: "nur SEK", F4 "ganz bestimmt"	5	0	8
F5: "nur SEK", F4 "eher ja"	8	5	9
gültige Antworten	228	272	256
Grundgesamtheit	305	313	292
erw. Anmeldungen zur GES	148,5	161,7	150,0
erw. Anmeldungen zur SEK	56,9	44,3	44,5

Hochrechnung (grafisch)



Ergebnisse Raumanalyse

7 Züge

		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Zügigkeit Klasse 5	SEK I	7	7	7	6	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 6		6	7	7	7	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 7		6	6	7	7	7	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 8		7	6	6	7	7	7	6	6	6
Zügigkeit Klasse 9		9	7	6	6	7	7	7	6	6
Zügigkeit Klasse 10		7	9	7	6	6	7	7	7	6
Durchschnitt Sek I		7	7	7	7	7	7	6	6	6
Zügigkeit Klasse 11	SEK II							5	5	5
Zügigkeit Klasse 12									5	5
Zügigkeit Klasse 13										5
Durchschnitt Sek II			0	0	0	0	0	0	2	3
Schülerzahl Sek I (gerechnet)		1050	1050	1000	975	975	975	950	925	900
Schülerzahl Sek II (gerechnet)		0	0	0	0	0	0	97,5	195	292,5
Lehrerzahl (gerechnet)		95	95	91	88	88	88	98	108	117
Anzahl Essplätze (2-Schicht-Betrieb)		310	315	307	298	291	289	296	305	314

Räume: Bestand und Bedarf

	RS mit Lerninsel		HS		Gesamt		empfohlene Fläche	2013/14		2014/15		2020/21		2021/22		Differenz	
	Anzahl	Fläche (in m ²)	Anzahl	Fläche (in m ²)	Anzahl	Fläche (in m ²)		Anzahl	Fläche (in m ²)	Anzahl	Fläche (in m ²)						
Raumübersicht Pädagogik																	
Computerräume	2	126	1	67	3	193	70 m ² je Raum	6	420	6	420	6	420	7	490	-4	-297
Klassenzimmer gesamt	31	1717	19	1287	50	3004	60 m ² je Raum	42	2520	42	2520	47	2820	51	3060	-1	-56
Klassenzimmer (>60m ²)	26	1422	19	1287	45	2709	65 m ² je Raum										
Klassenzimmer (50m ² bis 60m ²)	5	295			5	295	55 m ² je Raum										
Klassenzimmer (<50m ²)					0	0	45 m ² je Raum										
Gruppenräume	5	261	3	86	8	347	15 m ² je Raum	0	0	0	0	1	15	3	45	5	302
Inklusionsräume					0	0	15 m ² je Raum	7	105	7	105	6	90	6	90	-6	-90
Mehrzweckräume	1	72			1	72	60 m ² je Raum	3	180	3	180	3	180	4	240	-3	-168
Fachräume Naturwissenschaften	4	322	3	216	7	538	70 m ² je Raum	5	350	5	350	8	560	10	700	-3	-162
Fachräume (Musik, Kunst, Textil)	5	407	2	148	7	555	70 m ² je Raum	4	280	4	280	6	420	6	420	1	135
Fachräume (Technik, Werken)	4	223	2	155	6	378	75 m ² je Raum	2	150	2	150	2	150	2	150	4	228
Maschinenraum	1	26	1	38	2	64										2	64
Vorbereitungs- und Sammlungsräume NAWI	4	138	3	85	7	223	30 m ² je Raum	5	150	5	150	8	240	10	300	-3	-77
Vorbereitungs- und Sammlungsräume (Mu, Ku, Textil)	4	88	1	37	5	125	20 m ² je Raum	4	80	4	80	6	120	6	120	-1	5
Sammlungsräume (Technik)	3	54	2	80	5	134	20 m ² je Raum	2	40	2	40	2	40	2	40	3	94
Fachbereich Hauswirtschaft			3	178	3	178	150 m ² je Bereich	1	150	1	150	1	150	1	150	2	28
Selbstlernzentrum					0	0	nach Zügigkeit		84		84		108		117		-117
Biblio-/Mediothek (ohne SLZ-Fläche)			1	41	1	41	nach Zügigkeit		196		196		252		243		-202
Lehrmittelräume	2	57	4	107	6	164	nach Zügigkeit		100		100		100		110		54
Versammlungsstätte (Forum, ...)	1	366	1	197	2	563	nach Zügigkeit		420		420		435		485		78
Sporthallen (in Übungseinheiten)	2				2	0	405 m ² je ÜE	5	2025	5	2025	5	2025	6	2430	-4	-2430

Auftrag Konzeptgruppe

Die Konzeptgruppe

Der Schulträger hat alle Schulleitungen der weiterführenden Schulen sowie Vertreter der sonstigen Schulformen zur Mitarbeit eingeladen.

Für die Schulen:

Für den Schulträger:

Für die Schulsozialarbeit: Jan Albrecht

Moderation:

s. Liste

Michelle Zielke

Frank Siemer

Michael Jathe

Jan Albrecht

Ulrike Lexis

Name	Institution	Unterschrift
Große-Wienker, Mathilde	THS	
Grundhoff, Bettina	RSO	
Gunnemann, Angelika	THS	
Harbaum, Marion	RSO	
Hodde, Heike	PLS	
Hofene, Stefan	RSO	
Jathe, Michael	Stadt Oelde	
Köhler, Elisabeth	PLS	
Kötgen, Ralf	THS	
Kröger, Dr. Thomas	TMG	
Leineweber-Hamm, Sabine	TMG	
Lexis, Ulrike	Dr. Garbe & Lexis	
Mosbacher, Peter	RSO	
Rücker, Peter	RSO	
Saphörster, Stefanie	RSO	
Schalkamp, Elke	RSO	
Schneegans, Ralf	RSO	
Seipelt, Susanne	THS	
Siedenhans, Klaus	THS	
Siemer, Frank	Stadt Oelde	
Tiete, Anette	RSO	
Ullrich, Charlotte	TMG	
Villimek, Christiane	RSO	
Zielke, Michelle	Stadt Oelde	

Prämissen

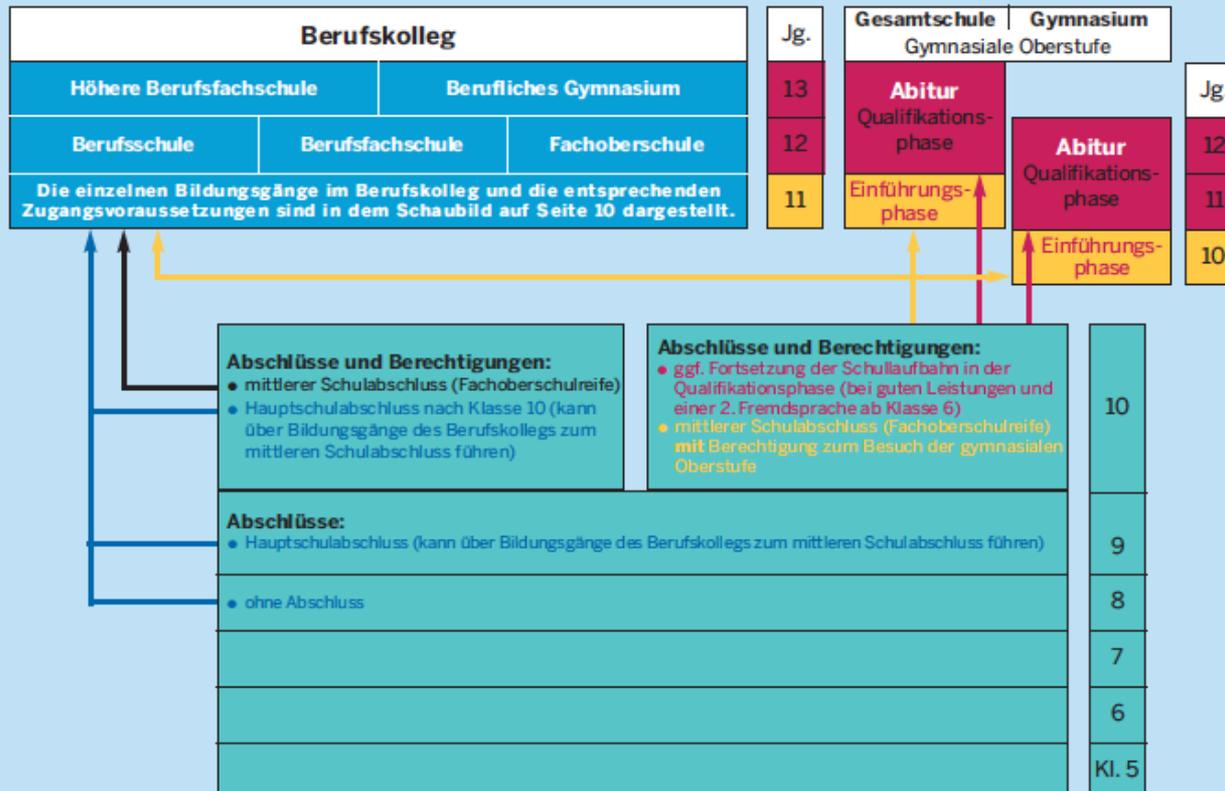
- In Oelde kann im Zuge der künftigen Schulentwicklung eine integrierte Schule errichtet werden. Das pädagogische Konzept dient der Information der Eltern über die neue Schulform und ist Bestandteil des Genehmigungsprozesses.
- Die Entstehung einer neuen Schule ist ein Prozess.
- Die künftigen Schulleitungen, die Lehrerkollegien, die Eltern und die Schüler entwickeln „ihre“ Schule. Die Teilhabe und Elternarbeit sind wichtige Bestandteile der Schulentwicklung und damit Teil der Konzeption.
- Die Konzeption nennt Eckpunkte und Intentionen, sie liefert einen Rahmen, der in der Praxis ausgefüllt, verändert und optimiert werden muss.
- die Schulkonferenz der gegründeten Schule kann diese Konzepte wieder verwerfen

Prognose (alt)

	4. Klässler	Prognose Gymn einheimische	Zuschlag wg G9 10%	Schülerpotential int. Schulform jeweils 1 Jahr später	Sekundarschule Züge	Gesamt- schule Züge	Abschlag für Gymnasium Wadersloh
2011/12	309	98	10		0	0	29
2012/13	291	92	9	192	7,68	7,68	29
2013/14	295	85	9	179	7,16	7,16	29
2014/15	311	90	9	190	7,6	7,6	29
2015/16	270	96	10	201	8,04	8,04	29
2016/17				155	6,2	6,2	29

Die Gesamtschule im Schulsystem NRW

Bildungswege der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule



Gesamtschule Oelde

Die neue Schule soll...

- kognitive Kompetenz vermitteln
(breite Grundbildung, Selbststeuerung, Lernstrategien entwickeln...)
- emotionale Intelligenz fördern
(Entwicklung von Empathie und Beziehungsfähigkeit, Selbsteinschätzung...)
- soziale Kompetenz entwickeln
(Schlüsselqualifikationen, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösung, Teamfähigkeit...)
- zur selbständigen Lebensführung erziehen
(Erprobung, Ausweitung praktischer Fähigkeiten in versch. Handlungsfeldern von Arbeit und Gestaltung...)
- Inklusion gestalten
(Kinder mit Behinderungen/Beeinträchtigungen zielgleich oder zieldifferent in der Klassengemeinschaft fördern, Kinder ohne Beeinträchtigungen zu Akzeptanz und Unterstützung erziehen.)

Stundenplan

- Die Konzeptgruppe empfiehlt, auf einen offenen Beginn zu verzichten, Start des Unterrichts sollte wie bei den anderen Oelder Schulen 7:45 sein
- Unterrichtsschluss an den „langen Tagen“ wie am Gymnasium und an der Hauptschule: 15:35 mo, mi, do.
- Betreuung wird auch dienstags und freitags sicher gestellt
- Es soll keine 45-Minuten-Stunden geben, sondern entweder 60 oder 90 Minuten-Rhythmus
- Die Woche soll mit einer Klassenleiterstunde starten und möglichst auch mit einer solchen abschließen

Ganztagsschulen - ein Wochenplan - Beispiel

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	Klassen- lehrerstunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
5 Minuten	Kurze Pause				
2. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
30 Minuten	Große Pause mit gemeinsamem Frühstück im Klassenraum				
3. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10 Minuten	Kurze Pause				
4. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
60 Minuten	Mittagspause mit gemeinsamen Mittagessen und Erholungsangeboten				
5. Stunde	Unterricht	Offene Zusatz- angebote	Unterricht	Gebundene Ganztags- angebote	Offene Zusatz- angebote
10 Minuten	Kurze Pause				
6. Stunde	Unterricht	Offene Zusatz- angebote	Unterricht	Gebundene Ganztags- angebote	Offene Zusatz- angebote

Klasse 5 – 12/13 - Beispiel

	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnersta.	Freitag.					
1 8:00 9:00	GL U-107	STJ U-107	E U-107	NOJ U-107	M U-107	GÜS U-107	KU U-107	STJ U-107	SP U-107	GÜS U-107
2 9:05 10:05	NW OB003	STJ U-107	D U-107	KAS U-107	GL U-107	STJ U-107	MKU021 U-107	BAD1 U-107	10)	
3 10:35 11:35	MU MM001	STJ U-107	M U-107	GÜS U-107	REL U-107	GÜS U-107	D U-107	KAS U-107	AS U-107	GÜS 11)
4 11:40 12:40	E U-107	NOJ U-107	AS U-107	GÜS 3)	E U-107	NOJ U-107	NW OC103	STJ U-107	M U-107	GÜS U-107
5 12:40 13:40	OA SPG	HOJ 1) U-107	LRS U-107	KAS 4)	OA/AH7 AULA	REB 5)	OA/AH8 SPG	DRN 8)	Betreute Mittagspause mit offenen Angeboten	
6 13:40 14:40	D U-107	KAS U-107			AS U-107	GÜS 6)	REL U-107	GÜS U-107		
7 14:45 15:45	AGMO AULA	FLH 2)			KLST U-107	GÜS 7)	AGDO AULA	FLH 9)		

Inhaltliches Profil – Die Schule übernimmt die Stärken der „alten“ Haupt- und Realschule

- „Schule mitten im Leben“: Lebensweltorientierung, BO mit MINT, Studienorientierung (Firmen mit Klassenpatenschaften, Betriebs- und Sozialpraktikum, Berufsstartertag)
- „Gesunde, bewegte Schule“ (tägliche Bewegungszeit z.B. in Form von Brain Gym, Suchtprävention, Körperarbeit, Sexualerziehung)/ Stärkung der persönlichen Lebenskompetenz , Leistungskurs Sport, Kooperation mit den Branchen des Gesundheitswesens
- „soziale Schule“ - Stärkung der sozialen Lebenskompetenz; Unterrichtsbegleitend: Lions's Quest „Erwachsen werden“ ; Erwerb von Zusatzqualifikationen: Streitschlichter, Buddys, Schulsanitäter, Sporthelfer, Courage AG, Sozialpraktikum, Reflexionsfahrt, Austausch, Projekttag zu sozialen Themen

Fremdsprachenfolge

Englisch ab Klasse 5.

Ab Klasse 6 kann Französisch als 2. Fremdsprache gewählt werden.

Ab Klasse 8 Spanisch oder Italienisch

Jahrgang	Englisch	Französisch	Italienisch / Spanisch	
5	Pflicht für Alle			
6				
7				
8				
9				
10				
	Pflicht für Alle	Wahl	Wahl	

Integration und Differenzierung in der Gesamtschule

Die integrative und inklusive Konzeption der Gesamtschule*	
Jahrgangsstufe 5	Gemeinsames Lernen
Jahrgangsstufe 6	Gemeinsames Lernen, Einführung Neigungsdifferenzierung, WP
Jahrgangsstufe 7	Einführung der Fachleistungsdifferenzierung in D., M. E und Neigungsdifferenzierung über Bänder bzw. WP
Jahrgangsstufe 8, 9, 10	Fachleistungsdifferenzierung und Neigungsdifferenzierung
Jahrgangsstufe 11 (EF)	Einführungsphase gym. Oberstufe
Jahrgangsstufe 12 und 13 (Q I + QII)	Qualifikationsphase gym. Oberstufe

*Frühestmöglicher Zeitpunkt der Einführung der Differenzierung

Ergebnisse Zentralabitur

Gesamtergebnis Abitur 2010

	2011	2010	2009
Gesamtschülerzahl:	71132	69165	66194
nicht bestanden:	1445	1780	2442
Quote:	2.03	2.57	3.69
Abiturdurchschnittsnote ¹ :	2.52	2.56	2.58
Standardabweichung ² :	0.66	0.66	0.66

Gymnasium

	2011	2010	2009
Gesamtschülerzahl:	59456	58378	55800
nicht bestanden:	881	1136	1745
Quote:	1.48	1.95	3.13
Abiturdurchschnittsnote:	2.48	2.51	2.53
Standardabweichung:	0.67	0.66	0.66

Gesamtschule

	2011	2010	2009
Gesamtschülerzahl:	11676	10767	10394
nicht bestanden:	564	641	697
Quote:	4.83	5.95	6.71
Abiturdurchschnittsnote:	2.78	2.81	2.84
Standardabweichung:	0.57	0.57	0.57

Weiteres Verfahren

- Konzeptgruppenarbeit beenden
- Befassung Nachbarkommunen
- Die neue Schule ist zu beantragen
- Vorgezogenes Anmeldeverfahren